

Schulinterner Lehrplan Sek I katholische Religionslehre am LVD

Wir arbeiten mit dem Buch: Zeit der Freude von Werner Trutwin. In den Stufen 5 und 6 werden zwei Wochenstunden katholische Religion unterrichtet

Obligatorische Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 5/6 – Leitmotiv: Miteinander unterwegs – von Gott geführt

Inhaltsfeld (Obligatorik)	Schwerpunkte am LVD	Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler...
1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt	Ich und wir - der Einzelne und die Gemeinschaft: Keiner lebt allein (5) Lob der Schöpfung – Bedrohung der Schöpfung (6) Kirche als Gemeinschaft: Leben in der Kirche heißt unterwegs sein in der Gemeinschaft (5)	<i>Sachkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist, erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist, erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird, zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf.
		<i>Urteilskompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens, bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung.
2: Sprechen von und mit Gott Bildliches Sprechen von Gott Gebet als „sprechen-der Glaube“	Still werden, aufmerksam sein, beten: Zugänge zum Sprechen mit Gott (5) „Du sollst dir kein Bild machen“: der brennende Dornbusch (6)	<i>Sachkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, deuten Namen und Bildworte von Gott, erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen, zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden, zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können, deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott, erläutern den Glauben katholischer Christen an einen Gott in drei Personen.
		<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot.

3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten	Die Bibel – in Buch wie jedes andere? (5) Der bleibende Anfang – Israel im verheißenen Land (6)	<i>Sachkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern den Aufbau der Bibel, ▪ zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, ▪ geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder, ▪ stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar, ▪ erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt, weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (u.a. Gottesdienst), begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat.
		<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.
4: Jesus der Christus Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt	Jesus in seiner Zeit und Welt: Die Zeit Jesu kennenlernen – Jesus besser verstehen (5) Leute um Jesus (6)	<i>Sachkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein, ▪ benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen, erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht, ▪ erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht, ▪ deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen, ▪ erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens.
		<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten, ▪ beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann.

5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft Anfänge der Kirche Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis	Die Urgemeinde: Anfänge der Kirche (6) Auf dem Lebensweg umkehren: Paulus (6) „Unser Leben sei ein Fest“: Das Kirchenjahr (5) Eine Christenheit aber verschiedene Konfessionen: Evangelisch und Katholisch – Wege zu einem neuen Miteinander (6)	<i>Sachkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, ▪ nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche, ▪ erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, ▪ erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung, ▪ zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf, ▪ erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern, ▪ zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf.
		<i>Urteilskompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern, inwiefern der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann.
6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche Grundzüge der abrahamitischen Religionen	Die Patriarchen als Leitbilder des Gottesvolkes: Von Gott gerufen - Abraham (5) David, ein Mensch in den Höhen und Tiefen seines Glaubens (5) Der Islam und seine Muslime: Was glauben Muslime und wie leben sie? Was verbindet uns mit dem Islam? (6)	<i>Sachkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen, ▪ beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen, ▪ zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf, ▪ erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen, ▪ zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf.
		<i>Urteilskompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen zu verbreiteten Vorurteilen gegenüber Religionen Stellung.
	In allen Inhaltsfeldern wird angezielt:	<i>Methodenkompetenz</i> <i>Handlungskompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. ▪ erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figuren und Perspektiven. ▪ organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. ▪ nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.